

JOWITA MARCZUK

INSPIRED BY
NATURE

Watercolor

16 BEEINDRUCKENDE
AQUARELL-BILDER
SCHRITT FÜR SCHRITT
MALEN

EMF



JOWITA MARCZUK

INSPIRED BY
NATURE

Watercolor

16 BEEINDRUCKENDE
AQUARELL-BILDER
SCHRITT FÜR SCHRITT
MALEN

EMF



EIN BUCH DER
EDITION MICHAEL FISCHER

IMPRESSUM

Alle in diesem Buch veröffentlichten Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Verlags gewerblich genutzt werden. Eine Vervielfältigung oder Verbreitung der Inhalte des Buchs ist untersagt und wird zivil- und strafrechtlich verfolgt. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die im Buch veröffentlichten Aussagen und Ratschläge wurden von Verfasser und Verlag sorgfältig erarbeitet und geprüft. Eine Garantie für das Gelingen kann jedoch nicht übernommen werden, ebenso ist die Haftung des Verfassers bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Bei der Verwendung im Unterricht ist auf dieses Buch hinzuweisen.

EIN EBOOK DER EDITION MICHAEL FISCHER

2. Auflage 2022

© 2021 Edition Michael Fischer GmbH, Donnersbergstr. 7, 86859 Igling

Covergestaltung: Anna Köperl

Redaktion und Lektorat: Saskia Hauck

Layout & Satz: Anna Köperl

Herstellung: Anne-Katrin Brode

ISBN 978-3-7459-0836-7

www.emf-verlag.de

∩ .

Inhalt

IMPRESSUM

VORWORT

GRUNDLAGEN

Papier

Pinsel

Farben

Meine Palette

Hilfsmittel

Das kleine Watercolor-Einmaleins

Aquarelltechniken

Texturen

Farbenlehre

Farben mischen

Bildkomposition

Licht und Schatten

Zeichnen & Skizzieren

Perspektive

LANDSCHAFTSELEMENTE

Himmel

Bäume

Wiesen und Wege

Gebäude

DER FRÜHLING

[Streuobstwiese](#)
[Alter Baum](#)
[Schneeglöckchen](#)
[Inspiration](#)

DER SOMMER

[Ackergold](#)
[Lavendelfeld](#)
[Inspiration](#)

DER HERBST

[Tag am See](#)
[Fliegenpilz](#)
[Herbstwald](#)
[Inspiration](#)

DER WINTER

[Gipfelstürmer](#)
[Birken im Schnee](#)
[Inspiration](#)

ÜBER DIE AUTORIN

DANKESCHÖN

./ / .

Vorwort

Wenn man mir vor drei Jahren gesagt hätte, dass ich eines Tages ein Buch zu Aquarellmalerei veröffentlichen würde, hätte ich das sicher nicht geglaubt! Umso glücklicher macht es mich, dass du jetzt dieses Buch in den Händen hältst. Ich für meinen Teil liebe Bücher, egal welcher Art, die Faszination begleitet mich schon mein Leben lang. Genau das Gleiche gilt für die Natur. Die Leidenschaft für das Aquarellmalen ist vor etwa drei Jahren dazugekommen und begleitet mich seitdem mehr oder weniger durchgängig. Was liegt da näher, als ein Buch zu schreiben, welches all das verbindet?

Auch wenn wir der Natur vor der Haustür jeden Tag begegnen und sie bestens zu kennen glauben, gibt es immer wieder Neues zu entdecken. Dabei gibt es wahrscheinlich nichts Schöneres, als sie mit Papier und Pinsel zu erkunden. Die frischen Blätter und Blüten im Frühling, das satte Grün im Sommer, das leuchtende Gelb und Rot der Laubwälder im Herbst und die dichte Schneehülle, die im Winter die Landschaft unter sich bedeckt. Manchmal wissen wir es gar nicht zu schätzen, wie schön es ist, den Lauf des Jahres in vier Jahreszeiten beobachten zu können!

Im Buch zeige ich dir zunächst die Grundlagen zu Materialien, Techniken und Bildaufbau. Die anschließenden Motive mit Step-by-Step-Anleitungen sind nach Jahreszeiten gegliedert und zeigen, wie ich bei meinen Aquarellbildern vorgehe. Dabei spielt es keine Rolle, ob du Anfänger oder Fortgeschrittener bist; mit diesem Buch möchte ich allen eine Hilfestellung geben, die – wie ich – der Aquarelltechnik und der Natur verfallen sind.

📷 Besuche mich bei Instagram: [@jowishka.art](https://www.instagram.com/jowishka.art)





Grundlagen

Grundsätzlich zählt die Aquarellmalerei zu den Techniken, für die man verhältnismäßig wenig Material braucht. Papier, ein paar Pinsel und Farben reichen meist schon aus, um loszulegen. Gleichzeitig wird das Malen mit Aquarellfarben als besonders herausfordernd und schwierig betrachtet, da die Korrekturmöglichkeiten zwar gegeben, jedoch begrenzt sind. Wenn man jedoch weiß, was es zu beachten gibt und wie sich Aquarellfarben verhalten, so bekommt man mit Übung jede Technik in den Griff.

Im folgenden Kapitel lernst du, welche Aquarelltechniken es gibt, wie du Farben anwendest, wie du ein Bild harmonisch gestaltest und wie du an Kompositionen herangehen kannst. Dabei sollen dir die Erklärungen eine Hilfestellung sein, auch über die kommenden Anleitungen hinaus eigene Werke zu schaffen.

„Nach der Natur malen bedeutet nicht, den Gegenstand zu kopieren, es bedeutet, seine eigenen Empfindungen zu verwirklichen.“ – Paul Cézanne



Papier

Wenn es darum geht, sich eine Grundausstattung anzulegen, solltest du an dem Papier nicht sparen. Die Papierqualität ist meines Erachtens wichtiger als die der Pinsel und Farben.

BAUMWOLLE ODER ZELLULOSE?

Die Zusammensetzung des Papiers solltest du dir als erstes anschauen. Ich empfehle, zu hundertprozentigem Hadernpapier (= Cotton) zu greifen. Wenn man gleichmäßige Farbverläufe schaffen möchte und wenn es darauf ankommt, dass das Papier möglichst lange feucht bleibt, ist das die richtige Wahl. Sicherlich ist es zunächst teurer in der Anschaffung als günstigeres Zellulosepapier, aber das zahlt sich aus und spart Nerven.

OBERFLÄCHENSTRUKTUR

Bei der Oberfläche unterscheidet man **raues** (grain torchon, rough), **kalt gepresstes** (grain fin, cold pressed) und **heiß gepresstes** (grain satiné, hot pressed) Papier. Sie nehmen Wasser unterschiedlich gut auf und sind deshalb jeweils für unterschiedliche Techniken geeignet. **Raues Papier** ist bekannt für seine charakteristische Struktur. Sie besteht aus kleinen Hügeln und Tälern. Die Hügel kann man sich z. B. bei der Trockenpinsel-Technik gut zunutze machen. **Kalt gepresstes Papier** gehört zu meinen Favoriten. Die Oberfläche hat eine weniger ausgeprägte hügelige Struktur als das raue Papier. Es ist nicht so grob, hat aber dennoch etwas Haptik, was das Bild und den Farbauftrag interessanter wirken lässt. Das **heiß gepresste Papier** hat die glatteste Oberfläche, und auf diesem wirken Farben besonders leuchtend. Es ist gut für detaillierte Bilder mit genauer Strichführung geeignet, wie zum Beispiel feine botanische Illustrationen.

GRAMMATUR

Die Grammatur gibt das Gewicht des Papiers pro Quadratmeter an. Je größer die Zahl, desto schwerer und dicker das Papier und umso größer ist seine Fähigkeit, Wasser aufzunehmen. Es bleibt also länger feucht und wellt sich weniger, je schwerer es ist. Arbeitet man also viel nass-in-nass, so ist Papier von mindestens 300 g/m² eine

gute Wahl.

Du kannst dein Aquarellpapier auch vor dem Malen einfärben.
Lege es dazu für vier bis sechs Stunden in ein Bad aus Schwarztee.

MEINE FAVORITEN

Aquarellpapier

- Arches, 100 % Cotton, 300 g/m², cold pressed
- Fabriano Artistico, 100 % Cotton, 300 g/m², cold pressed

Sketchbooks

- Koval Sketchbooks, Sketchilla, 300 g/m², Fabriano Artistico
- Frau Hölle Watercolor Sketchbook, 300 g/m², Arches cold pressed



Pinself

Damit du einschätzen kannst, worauf du bei deiner Auswahl von Pinseln achten solltest, führe ich dich hier in die verschiedenen Merkmale ein.

PINSELHAAR

Achte bei der Pinselauswahl auf eine gute Pinselspitze. Sie sollte möglichst viel Wasser aufnehmen können und es gleichmäßig an das Papier abgeben. Das schaffen Echthaarpinsel am besten, es gibt aber auch qualitativ gute Synthetik- bzw. Halbsynthetikpinsel. Des Weiteren entscheidet die Festigkeit und Bindung der Pinselspitze über dein Malergebnis. Fest gebundene Pinselhaare (f) sind für detailliertes Malen geeignet. Weiche Pinselhaare (w) sind perfekt, um Farbaufträge zu verwaschen.

PINSELFORM

Der **Rundpinsel** lässt sich vielseitig einsetzen: sowohl für große Flächen als auch für detailliertes Arbeiten. **Verwaschpinsel** sind eine Form von Rundpinseln. Sie eignen sich gut, um die Farbe auf dem Papier zu verwischen und zu verteilen. Um größere Flächen mit Wasser oder Farbe zu benetzen, ist der **Flachpinsel** die richtige Wahl. Für Feinarbeiten und kleinere Details benutze ich am liebsten **Linierer-** oder **Schriftenpinsel**.

PINSELGRÖSSE

Für den Anfang empfehle ich drei Größen: einen großen Pinsel zum Füllen von Flächen, eine mittlere Größe und einen kleinen Pinsel für detailliertes Arbeiten. Die Größenangaben sind von Hersteller zu Hersteller sehr unterschiedlich. Zum Beispiel ist der Da Vinci Casaneo Gr. 4 breiter als der Escoda Reserva Pinsel Gr. 12. Eine bessere Auskunft über die tatsächliche Pinselbreite gibt dir die Angabe in Millimetern.

MEINE FAVORITEN

Echthaarpinsel

- Großer, mittelgroßer und kleiner Rundpinsel: Escoda Reserva,

Rundpinsel als Reisepinsel, Nr. 12, 6 und 4 (w)

- kleiner Verwaschpinsel: Da Vinci Petit Gris, Französische Bindung, Nr. 3/0 (w)

Halbsynthetischer Pinsel

- Mittelgroßer Verwaschpinsel: Da Vinci, Cosmotop Mix-B, Französische Bindung, Nr. 2 (w)

Synthetische Pinsel

- Großer und mittelgroßer Verwaschpinsel: Da Vinci Casaneo, Französische Bindung, Nr. 4 und 2 (w)
- Mittelgroßer Flachpinsel: Raphael, Soft Aqua, Gr. 14 (w)
- Großer Flachpinsel: Da Vinci, Flachpinsel, Fit Synthetics, Nr. 30 (w)
- Kleiner, fester Flachpinsel: Raphael Precision, Nr. 2 (f)
- Mittelgroßer Linierer: Da Vinci Linierer, Nr. 6 (w)
- Mittelgroßer Detailpinsel: Da Vinci Dartana Spin, Nr. 7 (f)
- Schlepperpinsel: Gerstaecker Kazalon, Nr. 0

Tipps zur Pinselpflege

- unter fließendem Wasser auswaschen und auf einem Küchenpapier liegend trocknen
- nicht über Nacht im Wasserglas vergessen
- ab und zu mit Kernseife oder Pinselseife reinigen und in Form bringen



Farben

Aquarellfarben kommen in verschiedenen Formen, Preisen und Qualitäten daher.

NÄPFE UND TUBEN

Am gängigsten sind Farben in Tuben und in sogenannten **Näpfchen**. Die Näpfe werden in zwei Größen angeboten. Zwei halbe Näpfe entsprechen dabei einem ganzen Napf. Beide Größen können in Malkästen eingesetzt und einfach ausgetauscht werden.

Tubenfarben unterscheiden sich nicht in der Zusammensetzung, kommen aber flüssig aus der Tube. Sie können ebenfalls in Näpfe gefüllt werden, brauchen aber zwei bis drei Tage Zeit, um vollständig durchzutrocknen. Der Vorteil bei Tubenfarben ist, dass man sie – wenn man sie direkt aus der Tube verwendet – nicht mehr anlösen muss, z. B. um größere Flächen zu lasieren. Ich persönlich kaufe als „Vielmalerin“ Aquarellfarben in Tuben, da ich die Farben so in verschiedene Paletten füllen oder direkt aus der Tube benutzen kann.

QUALITÄT

Bei der Qualität und auch beim Preis unterscheidet man zwischen **Studienfarben** und **Künstlerfarben**. **Studienfarben** sind zwar günstiger, sie haben aber auch die geringere Pigmentkonzentration als Künstlerfarben. **Künstlerfarben** sind außerdem aufwändiger in der Herstellung, da die Pigmente länger bearbeitet werden, und so den höheren Preis rechtfertigen. Wenn du in die Aquarellmalerei einsteigen möchtest, kannst du dir zunächst einen günstigeren Studienmalkasten zulegen, um dich erst einmal heranzutasten und zu üben. Dieser besteht in der Regel aus den Grundfarben. Legst du von Anfang an Wert auf die höchstmögliche Qualität, würde ich zu Künstlerfarben greifen.

FARBNAMEN

Die Farbbezeichnungen von Aquarellfarben variieren von Hersteller zu Hersteller und können oft irreführend sein. Aussagekräftiger sind die **Pigmentbezeichnungen**. Diese geben Auskunft darüber, welche Pigmente verwendet wurden, und sind deshalb verlässlicher, wenn es

darum geht, Farben miteinander zu vergleichen. Eine Legende zu den im internationalen Colour Index gebräuchlichen Pigmentbezeichnungen findest du im Abschnitt [Meine Palette](#).

DECKKRAFT UND TRANSPARENZ

Neben der Pigmentbezeichnung gibt es weitere Eigenschaften, die sich je nach Farbe unterscheiden. Die **Deckkraft** gibt Auskunft darüber, wie lasierend bzw. deckend eine Farbe ist. Es gibt lasierende, transparente Farben, wie z. B. Lasurorange, die sehr durchscheinend sind. Deckende Farben, wie beispielsweise Zinnoberrot, lassen weniger von dem darunterliegenden Auftrag durchscheinen. Wobei der Begriff „deckend“ etwas irreführend sein kann. Die Haupteigenschaft der Aquarellfarbe ist natürlich ihre **Transparenz**, mit deckend ist gemeint, dass die Farbe einfach etwas weniger lasierend ist. Wie beständig eine Farbe gegenüber Lichteinstrahlung ist, wird durch die **Lichtechtheit** angegeben. Dabei gilt: je höher die Sternanzahl, desto lichtbeständiger die Farbe.

PERMANENZ

Wie lösbar oder permanent eine Farbe auf der Papieroberfläche haftet bzw. sich „verankert“, wird mit den Begriffen **staining** und **non-staining** angegeben. Lässt sich eine Farbe vom Papier lösen, bekommt sie die Bezeichnung **non-staining**, haftet sie gut auf dem Papier, wird sie mit **staining** gekennzeichnet.

GRANULATION

Ein „G“ neben der Farbbezeichnung ist ein Hinweis darauf, dass die Farbe granuliert. Das bedeutet, dass sich Pigmente auf dem Papier zusammenschließen und so einen leicht körnigen Effekt bilden. So ein Auftrag wirkt aufgrund der Struktur besonders lebendig.



Meine Palette

Hier siehst du die Farben, die momentan in meiner Farbpalette zu finden sind und somit auch für die Projekte in diesem Buch teilweise verwendet werden. Die Farbbezeichnungen beziehen sich überwiegend auf die Farben von Schmincke Horadam. Diese benutze ich besonders gerne, weil die meisten Farbtöne aus nur einem Pigment bestehen und sich aufgrund dessen besonders gut mischen lassen. Bei den wenigen Ausnahmen, bei denen das nicht der Fall ist, habe ich den Hersteller dazugeschrieben. Falls du Farben eines anderen Herstellers bereits zu Hause hast, kannst du die Pigmentbezeichnungen vergleichen.

GELB- UND ORANGETÖNE



Zitronengelb, PY3

Grünstichiges Gelb mit guten Mischeigenschaften für frische Grüntöne.



Aureolinton, PY151

Reines Gelb, dadurch guter Primärton.



Lasurgelb, PY150

Lasierendes und reines Gelb.



Indischgelb, PY110, PY154

Warmes, lasierendes Gelb mit guten Mischeigenschaften.



Lasurorange, PO71

Lasierendes Orange, gemischt mit Kobaltblau ergibt es einen schönen Grauton.



Neapelgelb, PW6, PY53, PBr24

Deckendes Gelb mit Weißanteil. Schöner Ton für Sonnenaufgänge und Häuserfassaden.

ROT-, PINK- UND VIOLETTÖNE



Zinnoberrot, PR255

Warmes, deckendes und zu Orange tendierendes Rot.



Alizarin-Karmesin, PR 83:1

Ein blaustichiges, lebendiges Rot. Transparent und sehr gut als Mischfarbe in der Landschaftsmalerei geeignet.



Krapplack Rosa, PE83:1, PR48:4

Zarter, lasierender Rosaton.



Chinacridon Violett, PV 19

Violettton, eignet sich gut, um Grüntöne abzuschwächen.



Potters Pink, PR 233 G

Stark granulierender, heller Rosaton. Wenn man ihn anderen Farben hinzugemischt, granulieren diese und wirken natürlicher im Ton.



Kobaltviolettton, PV62 G

Granulierendes Pigment, eignet sich gut, um Rottöne abzdunkeln und Gelbtöne zu neutralisieren.

BLAUTÖNE



Ultramarin feinst, PB29 oder Französisches Ultramarin, PB29 G

Ein warmes, tiefes, transparentes Blau, einer der Standardtöne für Himmelfarben und um interessante Grautöne zu mischen.